

WEITERE BETEILIGTE

im Projekt DigiBAU – Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten



Technische Universität Hamburg
Institut für Angewandte Bautechnik (G-1)



Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg GmbH
Kompetenzentrum für zukunftsorientiertes Bauen



Handwerkskammer Münster
Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ)



Technische Universität Berlin
Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre



Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen
Stuckateurhandwerks m.b.H.
Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade



Bundeseildungszentrum des
Zimmerer- und Ausbaugewerbes (Bubiza)



Gem. Berufsförderungswerk des Baden-Württembergischen
Zimmerer- und Holzbaugewerbes GmbH
Bildungszentrum Holzbau Baden-Württemberg



Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
BTZ Berufsbildungs- und Technologiezentrum



Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V.
Aus- und Fortbildungszentrum Walldorf



Bau Bildung Sachsen e. V.
Kompetenzzentrum Bau und Bildung mit den Überbetrieblichen
Ausbildungszentren Dresden und Leipzig



Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft GmbH
KOMZET BAU BÜHL



Technische Universität Dresden
Professur für Bautechnik und Holztechnik sowie Farbtechnik und
Raumgestaltung/ Berufliche Didaktik



Das Projekt „Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten“ (FKZ 01PA17010) wird im Rahmen des Programms Förderung von „Transfernetzwerken Digitales Lernen in der Beruflichen Bildung“ (DigiNet) gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds.



gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



DLR Projektträger

INTERAKTIVE LERNMEDIEN

Ziele

Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung bereits vorhandener und eingesetzter digitaler Medien, z. B. PowerPoint-Präsentationen und Lehrvideos zu interaktiven digitalen Lehrmedien. Exemplarisch erfolgt die Umsetzung am Beispiel von Inhalten des im BBNE-Projekt „BauNachhaltig“ entwickelten Moduls „Innenwanddämmung“. Die bereits vorhandenen Medien werden durch neue interaktive Inhalte ergänzt.

Didaktisch wird der Ansatz der Überführung der bisher eher statischen digitalen Medien (PowerPoint und Videos) in interaktive Medien verfolgt. Hierbei sollen die Lernenden mit den Medien aktiv arbeiten und interagieren. Sie sollen spielerisch fachliche Aufgabenstellungen lösen und erhalten unmittelbar ein Feedback über die Korrektheit ihrer Antworten und Lösungen. Die Art und Weise der Interaktion wird an die jeweilige Zielgruppe angepasst. Dazu wird in Gesprächen mit den KMU der

derzeitige Stand des Einsatzes digitaler Medien in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen ermittelt und es werden die Vorstellungen der Unternehmen zum Einsatz der neuen interaktiven Lernmedien erfasst. Aufbauend auf den Ergebnissen der Gespräche werden inhaltliche Schwerpunkte für die Weiterentwicklung der Medien gesetzt.

Erwartete Ergebnisse

Die entwickelten Medien werden in Info-Veranstaltungen den KMU vorgestellt und zeitgleich in der überbetrieblichen Ausbildung in den Ausbildungszentren erprobt.

Die Medien werden den KMU zur Verfügung gestellt und es werden Workshops für das Ausbildungspersonal zur Nutzung und Weiterentwicklung der interaktiven Lernmedien durchgeführt.



Auszubildende bei der Arbeit mit digitaler und konventioneller Zeichnung
(Bild: Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus)

Berufsförderungswerk der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V.

Kompetenzzentrum für
Nachhaltiges Bauen Cottbus

Dissenchener Schulstraße 15
03052 Cottbus

Matthias Kaiser
(0355) 756530
m.kaiser@bfw-bb.de
www.bfw-bb.de

Das Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus wurde am 11. April 2001 als Modellprojekt einer nachhaltigen und ökologisch orientierten Ausbildungsstätte des Berufsförderungswerkes der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V. eröffnet. Es sieht seine Aufgabe darin, Menschen für ihren Beruf in der Bauwirtschaft zu qualifizieren. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hierbei das nachhaltige Bauen mit dem Ziel, das nachhaltige Ressourcen- und Energiesparende Bauen in der Praxis der beruflichen Bildung umzusetzen.